LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

30.09.2025
Drucksache 8/6018

öffentlich

Antrag

–

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zurück an die Spitze - Elberadweg gezielt entwickeln, Qualität sichern und Vernetzung stärken!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

1. Der Elberadweg hat eine herausragende touristische Bedeutung für das Land Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland. Dementsprechend braucht es verstärkte Maßnahmen zur Förderung.

2. Fahrradtourismus ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für ländliche Regionen. Insbesondere mittelständische und kleine Unternehmen in strukturschwachen Regionen profitieren vom Natur- und Erholungserlebnis des Elberadweges und der UNESCO Flusslandschaft Elbe.

3. Die geschaffene Radverkehrsinfrastruktur wird neben den Fernverkehrstourist*innen auch von der Bevölkerung genutzt. Der Elberadweg stärkt daher die regionale Identität und trägt zur Verkehrswende bei, indem das Fahrrad sich besser im Alltagsverkehr etablieren lässt.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Gastronomische Einrichtungen, Beherbergungsbetriebe, Reiseveranstalter und Kultureinrichtungen werden gezielt eingebunden und bei der Entwicklung fahrradtouristischer Angebote unterstützt.

2. Unterhaltung, Pflege und Beschilderung des Radweges wird in die Zuständigkeit des Landes überführt und ein Erhaltungsprogramm für den Elberadweg aufgesetzt. Ebenso werden dem Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V., für die bei ihm

(Ausgegeben am 01.10.2025)

ansässige Koordinierungsstelle Elberadweg Mitte, Mittel zur Aufstockung der Personalkapazitäten und Erfüllung der stetig wachsenden Aufgaben zur Verfügung gestellt.

3. Die Koordinierungsstelle Elberadweg erhält finanzielle Mittel, um eine qualitative Evaluierung des Tourismus am Elberadweg (u. a. Verkehrsaufkommen, Ausgabeverhalten, Wertschöpfungseffekte, Nutzungsgründe, Aufenthaltsdauer, weitere Interessen) durchzuführen und Marketing auszubauen.

4. Verbesserung des Zustandes und Anschlusses des Elberadweges an Bahnhöfe, Fähren und ÖPNV-Angebote, um eine durchgängige intermodale Mobilitätskette zu schaffen.

5. Digitale Angebote werden stärker vorangebracht und Nutzung von KI im Marketing und der Instandhaltung erprobt. Zugleich muss auch eine Aktualisierung der bisherigen digitalen Präsenz gewährleistet werden.

Begründung

Das Land Sachsen-Anhalt besitzt mit dem Elberadweg eine besonders wertvolle nachhaltige Infrastruktur. Sie ermöglicht Tourist*innen durch malerische Landschaften, reizvolle Städte und einzigartigen Kulturorten die Region zu erkunden und ist ein Flaggschiff des sachsen-anhaltischen Tourismus. Gleichzeitig wächst seit Jahren die Aufgabenlast der Koordinierungsstellen Elberadweg Mitte bei gleichbleibender Personalstruktur.

Neben dem eigentlichen Fahrradfahren wollen Tourist*innen verschiedene Angebote wahrnehmen. Gastronomische Betriebe und kulturelle Einrichtungen sind dabei nicht immer auf die Bedürfnisse von Fahrradtourist*innen eingestellt. Die aktuelle wirtschaftliche Lage und Demografie führt zur Ausdünnung der Angebote entlang des Elberadwegs. Hier soll das Land gezielt informieren und unterstützen, bspw. zu Abstellmöglichkeiten, Trockenräumen, Reparatur- oder Serviceleistungen sowie zu Möglichkeiten innovativer Tourismusangebote.

Die Kommunen erhalten keine Unterstützung bei der Unterhaltung der Radinfrastruktur. Unterschiedliche Zuständigkeiten und Standards führen dazu, dass Qualität und Attraktivität des Elberadwegs regional stark variieren und der Austausch zwischen den Behörden und Trägern punktuell gut funktioniert. Ein landesweites Erhaltungsprogramm ist erforderlich. Dieses sollte Zuständigkeiten bündeln, Kooperationen zwischen den beteiligten Akteur*innen fördern und so für eine durchgängig hohe Qualität und Attraktivität des Elberadwegs sorgen.

Ausweislich unserer Großen Anfrage (Drs. 8/5285) hat das Land Sachsen-Anhalt weder Kenntnisse über die Herkunft der Mehrtagestourist*innen, über deren Ausgabeverhalten

noch über deren Aufenthaltsdauer auf dem Elberadweg. Dieses Hintergrundwissen würde es aber den Akteur*innen vor Ort ermöglichen, passgenauere Angebote zu entwickeln. Zudem können dadurch die Erfolge der Marketingstrategie „Masterplan 2027“ besser nachverfolgt werden.

Seit zwei Jahren warten die Koordinierungsstellen Elberadweg Nord/Mitte/Süd auf die Bewilligung des Projektantrags beim Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) für eine Förderung einer radtouristischen Evaluation der D10-Route über das Radnetz Deutschland. Das Land muss daher selbst aktiv werden und Fördermittel zur Verfügung stellen, um eine Evaluation zu ermöglichen.

In Zeiten von Social Media und KI-basierter Urlaubsplanung ist es darüber hinaus notwendig, den Elberadweg deutlich besser digital sichtbar zu machen und ihn mit anderen touristischen Angeboten zu vernetzen. So kann er nicht nur als touristischer Magnet, sondern auch als Baustein der Verkehrswende wirken.

Der Handlungsbedarf ist dringend. Aktuell hat uns der Weserradweg den Rang als beliebtester Radweg Deutschlands abgefahren und das bereits zum dritten Jahr in Folge.

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitz